



# Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V. (BHI)

**B H I**

**Verband Berliner Hausarztinternisten - VBHI**

c/o Dr. Detlef Bothe • Oldenburger Str. 47 • 10551 Berlin ☎ 396 14 50 Fax 396 84 81 • Email: vbhi@dr-bothe.de

## Info 4.17

### **Burkhardt Ruppert in den KV-Vorstand gewählt**

Die Vertreterversammlung hat am 18. Mai den Kinderarzt Burkhardt Ruppert zum stellvertretenden KV-Vorstand mit 22:17 Stimmen als Nachfolger für den überraschend zurückgetretenen Mathias Coordt gewählt.

**Coordt war völlig überraschend Ende März nach nicht einmal sieben Wochen vom Vorstandsamt zurückgetreten**, laut offizieller Sprachregelung „aus persönlichen Gründen“. Über die wahren Gründe weiß man wenig, inoffiziell wird kolportiert, dass Coordt mit seinen Vorstandskollegen nicht zurecht gekommen sei. Dieser Rücktritt nach derart kurzer Amtszeit ist nicht nachvollziehbar, gerade vor dem Hintergrund, dass Coordt erhebliche Energie dafür aufgebracht hat, um in dieses Amt zu gelangen. Und er wusste, mit wem er in dieses Amt gehen wird. Coordt hat sich aus der KV-Politik vollständig zurückgezogen.

### **Vertreterinnen der Liste *Hausärzte für Berlin* verhindern erneut Kandidatur von Bothe**

Damit aber war nun der hausärztlich nominierte Vorstandsposten vakant und wohl nicht wenige sind davon ausgegangen, dass die stärkste Hausarztliste, die vom VBHI initiierte Liste *Hausärzte für Berlin*, ihren Spitzenkandidaten für dieses Amt nominieren würde und diese Kandidatur dann auch von der AG konstruktive KV unterstützt worden wäre.

Auf einem Treffen der aktiven Listenmitglieder sprach sich dann auch eine  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit für den Listenführer Detlef Bothe als Kandidaten für das Vorstandsamt aus. Und das ist sicher auch die Erwartung vieler Kollegen. Doch schon zuvor wurde hinter den Kulissen der Kinderarzt B. Ruppert als Kandidat des hausärztlichen Versorgungsbereichs aufs Schild gehoben, mit tatkräftiger Unterstützung der drei Vertreterinnen Allmenröder, Dötsch und Kunert der Liste *Hausärzte für Berlin*. Damit wurde zum zweiten Mal verhindert, dass der Wahlsieger für dieses Amt nominiert wurde! Eine deutliche Mehrheit der Aktiven der Liste wurde übergangen!

Meine fachliche Kompetenz wurde ja gar nicht bezweifelt und auch am Wahlergebnis führt ja so schnell kein Weg vorbei. Nun lautete der Vorwurf, dass ich mich nach der Entscheidung für Coordt im Dezember letzten Jahres vorübergehend aus der Liste zurückgezogen habe, man sehe die hausärztlichen Interessen durch den Kinderarzt Ruppert besser vertreten als durch mich, der nicht über die notwendigen „Soft-Skills“ verfüge! Gegen diese Emotionen aber helfen Argumente wenig.

**Dass die stärkste Hausarztliste darauf verzichtet, einen Hausarzt für den Vorstand aufzustellen, ist eine grobe Missachtung des Wählerwillens und auch des Willens der aktiven Listenmitglieder!**

Formal lässt sich die zur Wahl angetretene Liste nicht „auflösen“, eine große Mehrheit der Kandidaten hat sich nun jedoch von der Liste *Hausärzte für Berlin* distanziert und eine weitere gemeinsame Arbeit ausgeschlossen. Der VBHI wird zusammen mit dem gewählten Vertreter Christian Bohle in einem regelmäßigen Gesprächskreis die Aktivitäten in der KV organisieren. Ich bin ja Mitglied des Beratenden Ausschusses für die hausärztliche Versorgung und Vorsitzender des Honorarverteilungsausschusses, Christian Bohle wurde in den Haushalts- und Finanzausschuss und in den Landesausschuss Ärzte/Krankenkassen gewählt, unser Mitglied Hermann Steffens ist im Disziplinausschuss.

Das Verhalten der drei Vertreterinnen der Liste hat aber leider auch zur Folge, dass der Versuch, eine starke hausärztliche Interessenvertretung außerhalb des Hausärzteverbands aufzubauen, vorläufig als gescheitert anzusehen ist. Man kann nicht mit Leuten vertrauensvoll zusammenarbeiten, die sich wiederholt über demokratisch getroffene Entscheidungen hinwegsetzen. Umso mehr wird es künftig darum gehen, den VBHI stärker zu machen.

Über die **Anfechtung der Vorstandswahl** im Februar will das Sozialgericht Berlin am 28. Juni entscheiden, das betrifft nun allerdings nur noch die Wahl von Stennes und Scherer. Selbst wenn das SG dem Kläger Reinardy Recht geben würde ist wohl davon auszugehen, dass die beiden im Amt bestätigt werden. Damit dürfte dann hoffentlich zum Beginn der Sommerpause endlich ein stabiler Vorstand stehen und das Projekt Neuanfang in der KV Berlin nach holprigem Start seinen Weg finden. Zu tun gibt es viel!

## **Neues aus der Vertreterversammlung**

Nicht nur Unregelmäßigkeiten in der Honorarverteilung sind zu überprüfen, der Bericht der Honorarsonderprüfung steht noch aus, auch auf Verwaltungsebene besteht ein immenser Handlungsbedarf. Die Vertreterversammlung war in den ersten Sitzungen der neuen Legislaturperiode mit einer enormen Menge an Wahlen für Ausschüsse und Kommissionen beschäftigt, so dass es daher kaum zu inhaltlicher Arbeit kam. Alleine letzten Donnerstag wurde über 12 Kommissionen gewählt.

Statt politisch zu agieren scheint das VV-Mitglied Reinardy lieber einen Rechtsanwalt zu beschäftigen. Nun wird von ihm die **Wahl der Bereitschaftsdienstkommission beklagt**. Nachdem Vertreter des BDA ein zuvor gemeinsam konsentiertes Personaltableau durch die Benennung zweier weiterer Kandidaten erweitert hatte und somit eine Wahl der einzelnen Mitglieder erforderlich wurde und so Reinardy nicht in die Kommission gewählt wurde wird nun diese Wahl angefochten.

Aktuell finden zwischen Kassen und KV **Verhandlungen über den Honorarvertrag 2017** statt. Dabei wird es u.a. um die Finanzierung der 1. Hilfe-Leistungen gehen, die KV verfolgt darüber hinaus das Ziel, einen regionalen Zuschlag auf den bundeseinheitlichen Orientierungspunktwert wegen höherer Kosten in Berlin zu verhandeln. Das Bundessozialgericht hat einen derartigen Zuschlag gerade für rechtens erklärt. Hier wird es wohl auf eine Entscheidung des Schiedsamts hinauslaufen.

Wegen neuer Richtlinien laufen zur Zeit auch Verhandlungen mit den Kassen über Leistungen und Vergütungshöhe im **DMP Diabetes mellitus**. Die hier gezahlten Vergütungen sind seit Einführung der DMP 2003 nicht angepasst worden und in den neuen Richtlinien wird teils erhebliche Mehrarbeit gefordert.

Auch über die Abschaffung der Richtgrößenprüfung wird mit den Kassen verhandelt, die Kassen würden dieses Drohinstrument aber gerne erhalten.

## **Kai Schorn im Vorstand des VBHI**

Auf der leider eher schlecht besuchten Mitgliederversammlung wurde Kai Schorn als stellvertretender Vorsitzender für den zurückgetretenen M. Coordt gewählt. Kai ist als hausärztlicher Internist in einer Gemeinschaftspraxis in Charlottenburg niedergelassen und seit vielen Jahren politisch aktiv. Vor seiner Niederlassung war er als ärztlicher Referent für die DKG im GBA tätig und hat dort u.a. an der Entwicklung der DMP mitgearbeitet. Wir freuen uns über ein neues, engagiertes Mitglied im Vorstand!

Ihr

Detlef Bothe